

# Windpark Leybucht polder GmbH

Windpark Leybucht polder GmbH, An der Welle 36, 26506 Norden

**Stadt Norden**  
**Frau Bürgermeisterin Schlag u.**  
**Herrn Baudirektor Memmen**  
**Am Markt 39**

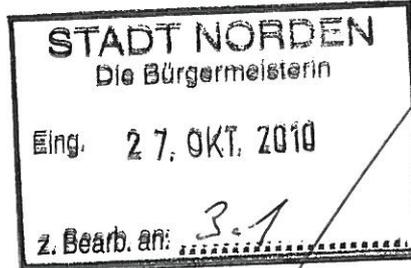
**26506 Norden**

**Ihr Ansprechpartner:**

**Büro Norden:** An der Welle 36  
26506 Norden

Herr Wilberts: Tel.: 04931 16263  
Fax: 04931 936462

E-Mail: [wilberts@wea-gmbh.de](mailto:wilberts@wea-gmbh.de)



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum  
27. Oktober 2010

## Antrag auf eine standortbezogene Flächennutzungsplan-Änderung der Stadt Norden für den Bereich Leybucht polder

Sehr geehrte Frau Schlag, sehr geehrter Herr Memmen,

inzwischen wurde von den Grundeigentümern der Windpotentialfläche Leybucht polder die

### „Windpark Leybucht polder GmbH“

gegründet. Ziel dieser Gesellschaft ist es, die Interessen der Grundstückseigentümer zu vertreten und die Alteigentümer in dieser Gesellschaft zu beteiligen. Außerdem soll die Gesellschaft Ansprechpartner für die Stadt, die Politik und für die Betreiber der anderen Potentialflächen sein.

Wie in dem gemeinsamen Gespräch am 22.09.2010 in den Räumen der Stadtwerke besprochen, stellen wir hiermit den Antrag, den Flächennutzungsplan der Stadt Norden mit dem Ziel zu ändern, weitere Windvorangstandorte auszuweisen. Die Potentialfläche in Leybucht polder, siehe anliegender Lageplan, ist gem. der durchgeführten Potentialanalyse als möglicher Standort gefunden worden. Wir hoffen daher, dass auch die weiteren Planungsschritte die Ausweisung dieser Fläche ermöglichen werden und bitten um wohlwollende Prüfung.

Wie wir erfahren haben, sollen zukünftig größere Abstände zur Wohnbebauung eingehalten werden. Bisher war im F-Plan ein Abstand von 300 m zu Einzelhäusern festgelegt. Zukünftig soll dieser Abstand auf 500 m erweitert werden. Da die Potentialfläche in Leybucht polder sehr schmal ist, bitten wir im F-Plan die Regelung aufzunehmen, dass dieser Abstand ab Mitte Turm einzuhalten ist. Die inzwischen gem. Gerichtsurteil verfestigte Vorgehensweise, dass sich auch der Rotor innerhalb der Potentialfläche befinden soll, würde den Bereich Leybucht polder sehr einschränken. Die Fläche könnte um ca. 50 % besser ausgenutzt werden, wenn Sie die von uns vorgeschlagene Regelung aufnehmen würden. Alternativ wäre zu prüfen, ob der Abstand mit z. B. 470 m ausgewiesen werden kann.

Da in Leybucht polder fast ausschließlich die Grundstückseigentümer direkte Nachbarn sind, sind Nachbar-  
einsprüche nicht zu erwarten.

Die Vorgabe der Stadt, für jede neue Windenergieanlage zwei alte Windenergieanlagen abzubauen, werden wir versuchen umzusetzen. Inzwischen sind viele Gespräche mit Einzelanlagenbetreibern geführt worden, die jedoch bislang noch nicht im Detail abgeschlossen werden konnten. Fast alle hatten jedoch grundsätzlich Interesse gezeigt. Um die Altanlagenbetreiber mit einbeziehen zu können, ist ein wirtschaftliches Konzept erforderlich. Hierzu bedarf es einer Planung, die dieses unterstützt. Die Festlegung der Abstände auf 500 m Mitte Turm würde uns daher sehr helfen. Alternativ wäre auch eine höhere Gesamthöhe von ca. 150 m eine enorme Leistungssteigerung. Die Erträge würden dadurch um ca. 40 % steigen.

Bekanntlich sind ab 100 m Gesamthöhe alle Anlagen mit einer Tag- u. Nachtkennzeichnung auszustatten. Dieses hat in der Vergangenheit leider dazu geführt, dass viele Kommunen nur Anlagen bis zu einer Gesamthöhe von 100 m zugelassen haben. Wir sind uns sicher, dass die aktuell von verschiedenen Herstellern in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Windenergie sowie den Fachbehörden (zivile und militärische Flugsicherung) durchgeführten Tests eine Kennzeichnung in Zukunft nur noch im Bedarfsfall erforderlich



machen. Das würde bedeuten, dass die roten Lampen während der Nacht nur noch für den Zeitraum aufleuchten, in der sich ein Flugzeug dem Anlagenstandort nähert. Da Sportflugzeuge nur auf Sichtflug fliegen dürfen, wird dieses nur sehr selten eintreten. In dem seit einigen Jahren aktiven „BWE Arbeitskreis Kennzeichnung“ vertreten alle die Auffassung, dass die bislang angewandte Regelung völlig überzogen und nicht erforderlich ist. In diesem Arbeitskreis sind unter anderem auch Teilnehmer aus der Politik sowie von den Fachbehörden Flugsicherung und Militär eingebunden.

Windenergie bedeutet für die Küstenregion und deren Bewohner eine sehr große Wertschöpfung. Viele profitieren von dieser umweltfreundlichen sauberen Energieerzeugung. Die Grundstückseigentümer durch sichere Pachteinnahmen, die die hiesige Landwirtschaft in der aktuellen Situation sehr dringend benötigt. Die Betreiber haben mit dem EEG (Energieeinspeisegesetz) eine solide Basis, auch als Mittelständische Betreiber in diesem Geschäft mitwirken zu können. Die Kommunen profitieren durch die Gewerbesteuer und nicht zuletzt auch durch die Wertschöpfung vor Ort. Durch den Betrieb Einheimische ist sichergestellt, dass die Wertschöpfung auch tatsächlich in Norden stattfindet. Eine Windenergieanlage mit einer Gesamthöhe von 100 m wird an dem Standort ca. 230.000 € Gewerbesteuer zahlen müssen. Das bedeutet bei vier Anlagen annähernd 1,0 Mio. € in zwanzig Jahren, die die Kommune zu 100 % einnehmen wird. Eine Abstandregelung von 500 m bis Turmmitte wird die Wertschöpfung in dem Bereich Leybucht polder um ca. 50 % verbessern. Damit wären Gewerbesteuerzahlungen in Höhe von ca. 1,5 Mio. zu erwarten. Eine Erhöhung der Nabenhöhe würde nochmals eine Leistungssteigerung um ca. 40 % bedeuten.

Inzwischen hat sich die Windenergie zum „Billigmacher“ der Energieversorgung entwickelt. Auch Energieversorger setzen zukünftig verstärkt auf die Nutzung der Windenergie. Erste Windparks werden im nächsten Jahr ihre Energieerzeugung bereits am freien Markt vermarkten und nicht nur noch auf der Basis des EEG an den nächsten Energieversorger abliefern. Dies ist ein klares Zeichen dafür, dass die Windenergie sich vom Versuchsstadium in die professionelle Kraftwerkstechnik entwickelt hat.

Auch die Stadt Norden hat mit ihren Eignungsflächen in der Vergangenheit wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen. Wir hoffen daher, dass die nächste Flächennutzungsplanänderung die neuen technischen Möglichkeiten nutzt, um die Produktion durch entsprechende Vorgaben nochmals zu steigern.

Der Wunsch der Stadt Norden, durch Repoweringregelungen Altanlagen an Einzelstandorten abzubauen, wird eine enorme Entlastung für das Landschaftsbild ergeben. Dieser Weg wird Vorbildfunktion für andere Gemeinden haben. Wir hoffen daher, dass wir mit unserer Fläche in Leybucht polder Ihre Interessen unterstützen können.

Gerne sind wir bereit, unsere Planungen auch den Gremien und politischen Fraktionen in gesonderten Veranstaltungen vorzustellen. Insbesondere würde ich als Regionalverbandvertreter des Bundesverbandes Windenergie gerne die Auswirkungen und Vorteile der Windenergienutzung allen Ratsmitgliedern vorstellen. Denkbar wäre auch eine Besichtigung der Produktionsstätten der Fa. Enercon in Aurich und in Emden.

In der Hoffnung, Ihr Interesse an weiteren Informationen geweckt zu haben, verbleiben wir für heute

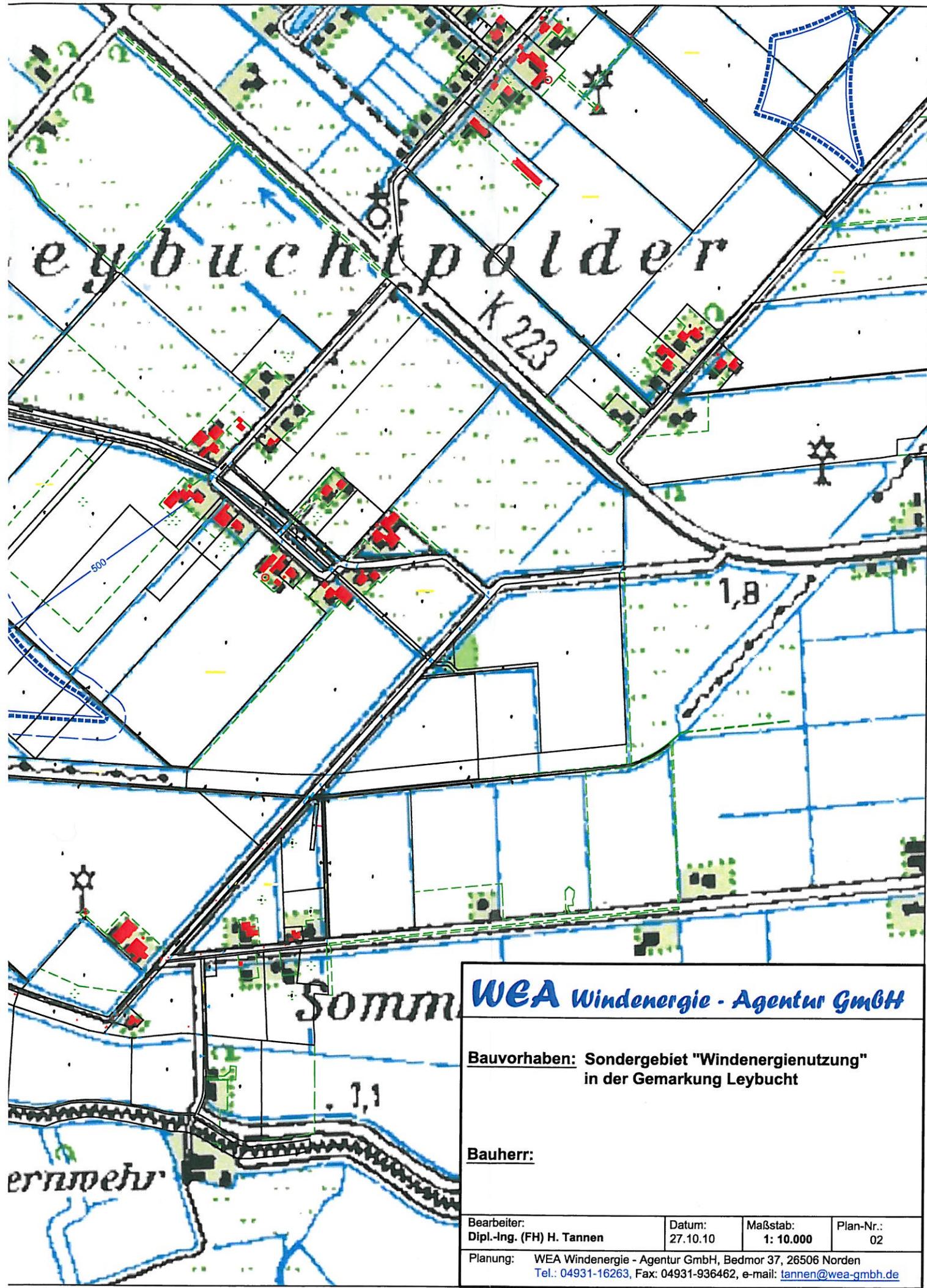
**mit freundlichen Grüßen**  
**Windpark Leybucht polder GmbH**

(Wilberts, Geschäftsführer)

gez.  
(Wäcken, Geschäftsführung)

gez.  
(Ippen, Geschäftsführung)

gez.  
(Odens, Geschäftsführung)



**WEA Windenergie - Agentur GmbH**

**Bauvorhaben: Sondergebiet "Windenergienutzung" in der Gemarkung Leybucht**

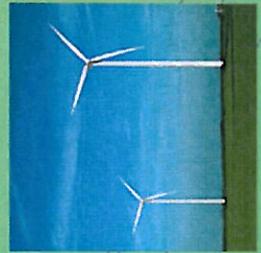
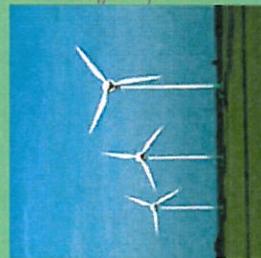
**Bauherr:**

Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) H. Tannen	Datum: 27.10.10	Maßstab: 1: 10.000	Plan-Nr.: 02
Planung: WEA Windenergie - Agentur GmbH, Bedmor 37, 26506 Norden Tel.: 04931-16263, Fax: 04931-936462, e-mail: <a href="mailto:tannen@wea-gmbh.de">tannen@wea-gmbh.de</a>			



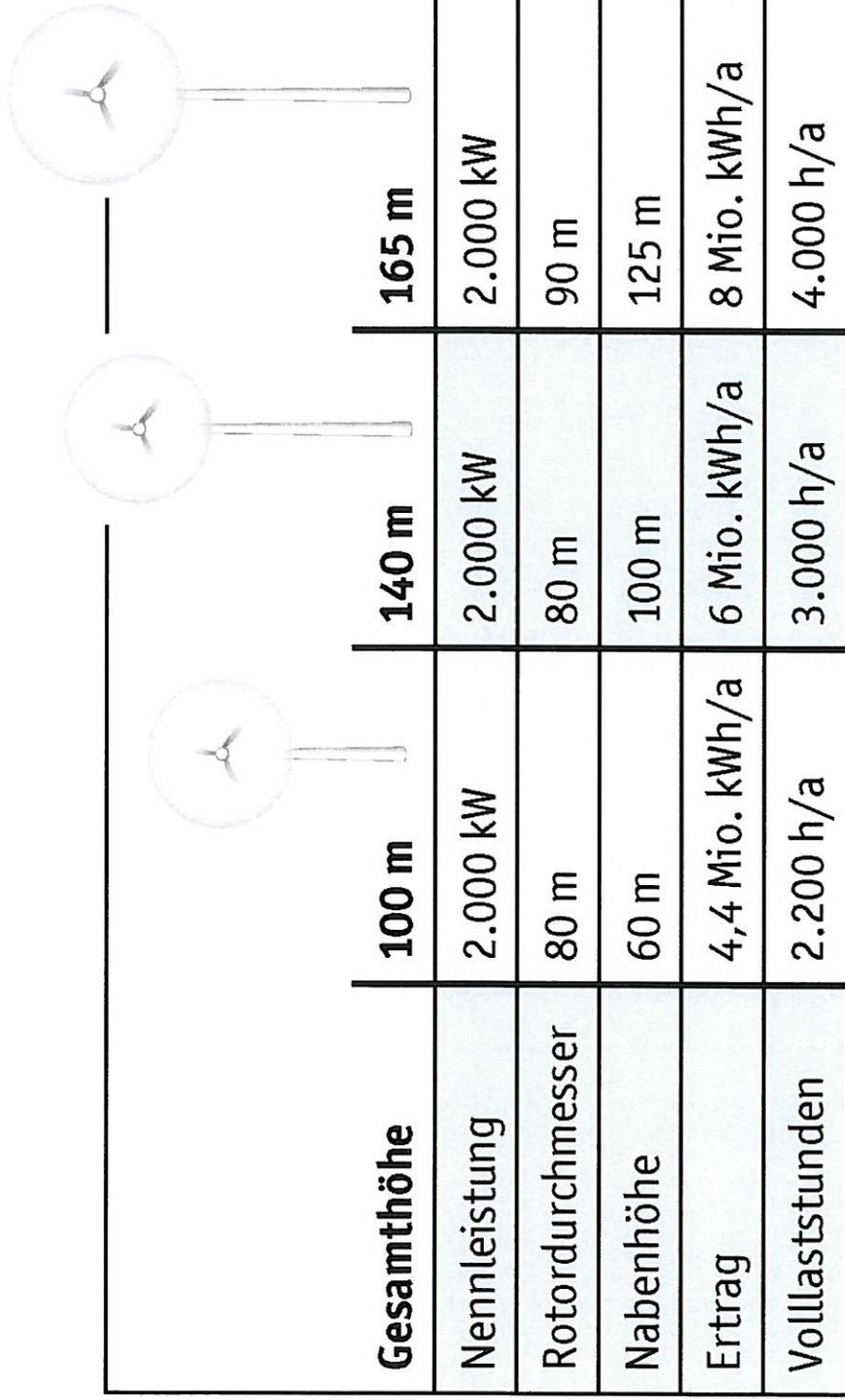
Bundesverband  
WindEnergie e.V.

# Repowering



[www.wind-energie.de](http://www.wind-energie.de)

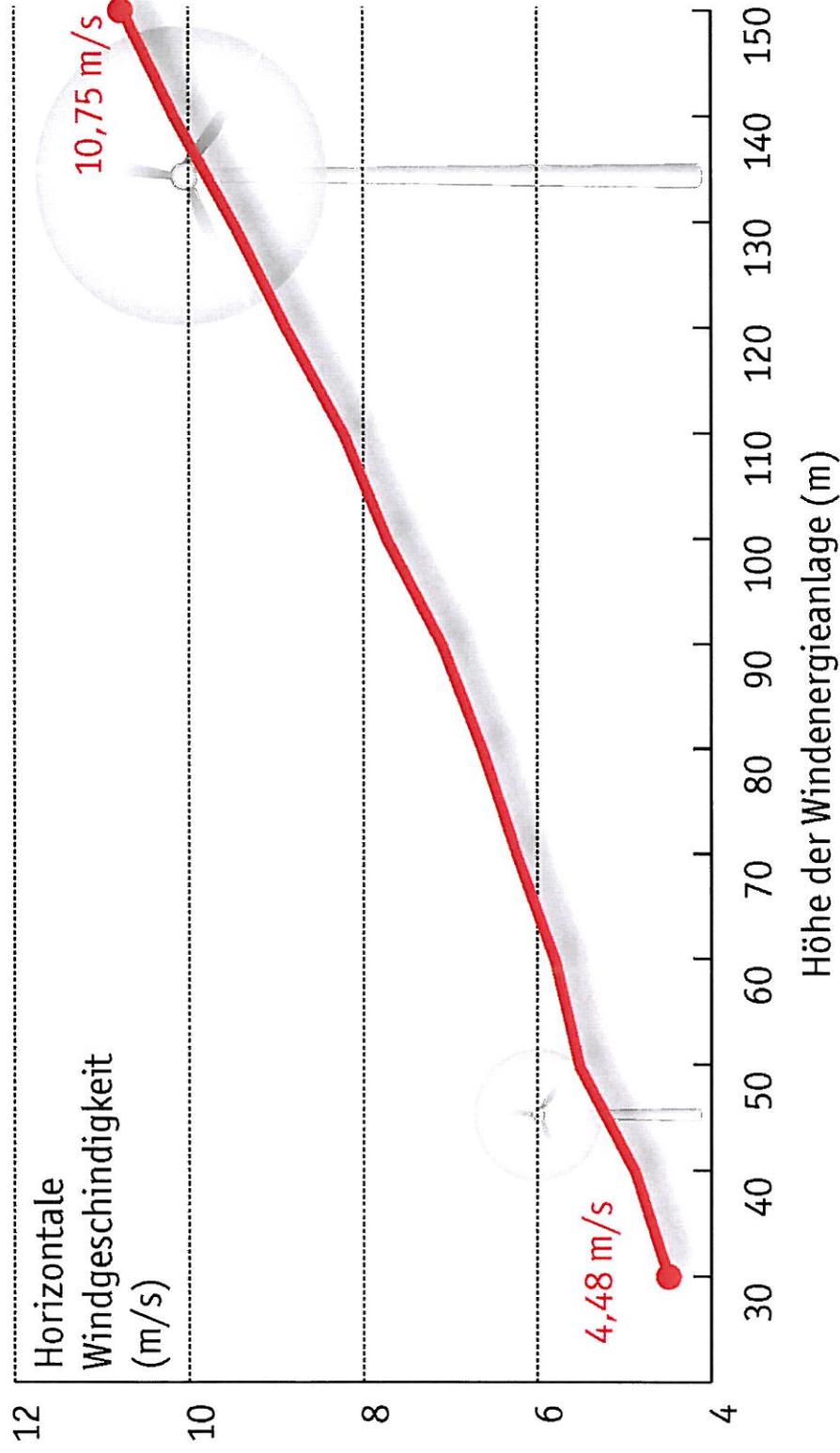
## Auswirkung einer Höhenbegrenzung: Gleiche Nennleistung - deutlich weniger Ertrag!



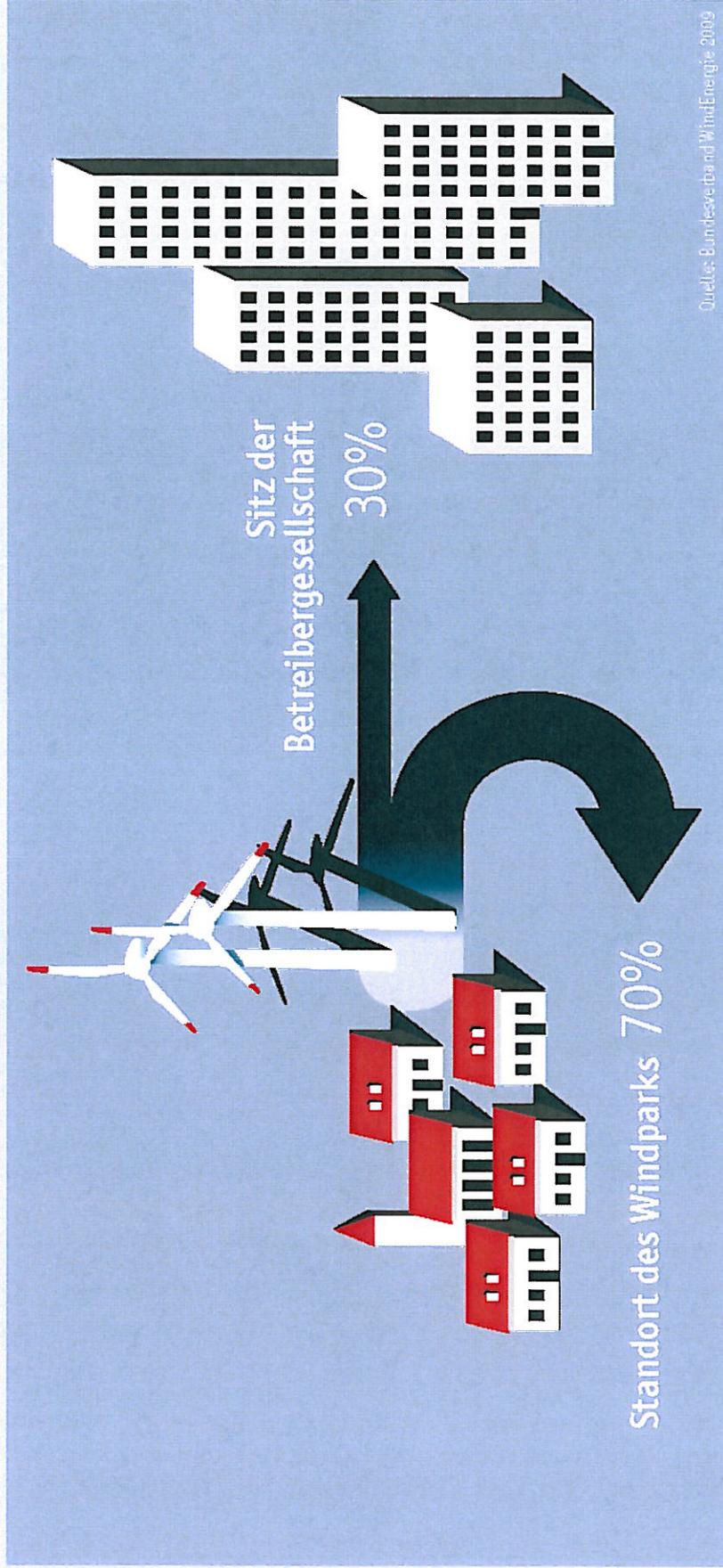
	100 m	140 m	165 m
<b>Gesamthöhe</b>	100 m	140 m	165 m
Nennleistung	2.000 kW	2.000 kW	2.000 kW
Rotordurchmesser	80 m	80 m	90 m
Nabenhöhe	60 m	100 m	125 m
Ertrag	4,4 Mio. kWh/a	6 Mio. kWh/a	8 Mio. kWh/a
Volllaststunden	2.200 h/a	3.000 h/a	4.000 h/a

## Jeder Meter zählt:

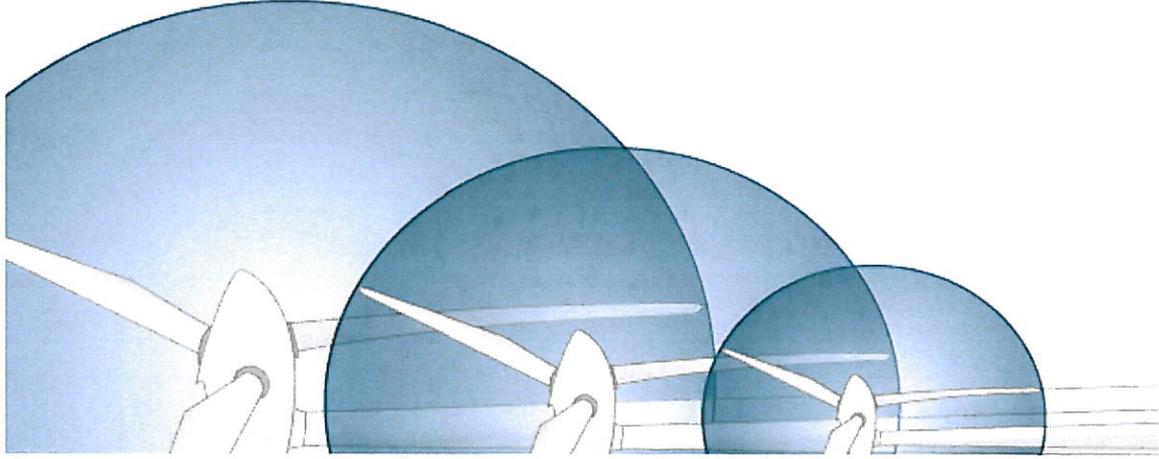
### Windgeschwindigkeit pro Höhenmeter (Windprofil an einem Standort in Mecklenburg-Vorpommern)



# Repowering – neue Gewerbesteueraufteilung



## Repowering - Standortoptimierung

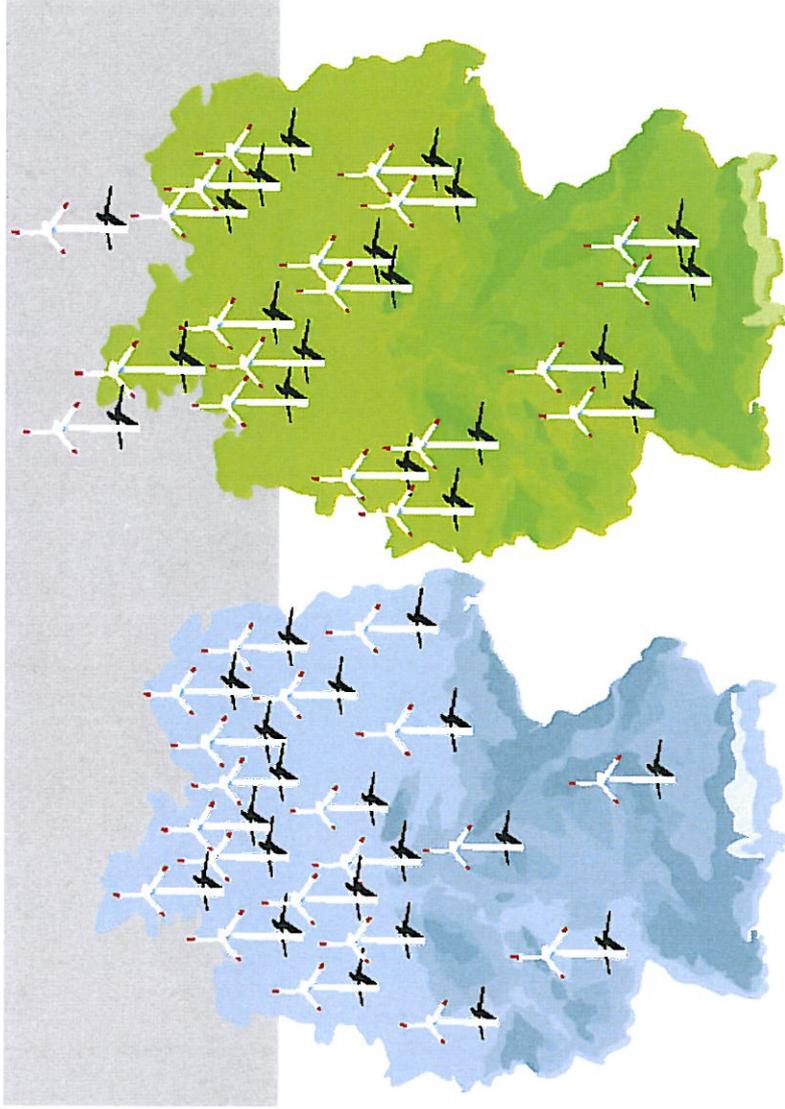


**Die Veränderung der Wahrnehmung von WEA durch den Austausch von Windturbinen der ersten Generation durch moderne Anlagen.**

- Entlastung des Landschaftsbildes
- höhere Laufruhe der Rotoren
- ästhetisch ansprechenderes Erscheinungsbild
- gleichbleibende Schallemissionen

2008

40 TWh  
6,5 %  
des Strom-  
verbrauchs



2020

150 TWh  
25,0 %  
des Strom-  
verbrauchs

20.000 Anlagen an Land à  
1,2 MW durchschnittlicher Leistung

19.000 Anlagen an Land à  
2,4 MW durchschnittlicher Leistung,

2.000 Anlagen offshore à  
5,0 MW durchschnittlicher Leistung